Stadt Plauen
Kulturausschuss

Plauen, 17. April 2013

Niederschrift
über die 37. Sitzung des Kulturausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 07.03.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Constantin Eckner
Herr Hansgünter Fleischer
Frau Claudia Hänsel
Herr Sven Jahn
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick
Herr Lars Legath
Frau Petra Rank
Herr Benjamin Zabel

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Lutz Behrens
Herr Dr. Gerhart Haas
Herr André Hegel
Herr Dietrich Kelterer
Herr Kai Malditz bis TOP 3
Herr Volker Rudert
Herr Wolfgang Schmidt
Frau Martina Unglaub

Stellvertretendes Mitglied

Herr Thomas Haubenreißer Vertretung für Frau Andrea Horlomus

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Andrea Horlomus	entschuldigt

Gäste:

Herr Dr. Meinel, Stadtsportbund	TOP 1bis 6
Vertreter der Presse	TOP 1 bis 3

Aus der Verwaltung:

Herr Armbruster, Gebäude- und Anlagenverwaltung	TOP 1 bis 6
Frau Kramer, Controller	TOP 1 bis 6
Frau Bähr, Gebäude- und Anlagenverwaltung	TOP 1 bis 3
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	TOP 1 bis 6
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb	TOP 1 bis 6
Frau Schurig, Sportreferentin	TOP 1 bis 6
Frau Indlekofer, Schulreferentin	TOP 1 bis 6

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Beantwortung von Anfragen

2. Aktueller Belegungsplan der Plauener Turnhallen- Saison 2012/13 (Präsentation)

3. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 37. Sitzung des Kulturausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Täschner, Bürgermeister für den Geschäftsbereich I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über die 37. Sitzung am 07.03.2013 werden Herr Stadtrat Thomas Haubenreißer und Herr Stadtrat Constantin Eckner vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass auf der Tagesordnung das Thema Museum fehlt, da die Äußerungen von Frau Dr. Kral im letzten Ausschuss dringenden Klärungsbedarf haben.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass Frau Dr. Kral sich öffentlich entschuldigt hat. Das ist aus seiner Sicht ausreichend. Ansonsten hätte ein Antrag zur Ergänzung der Tagesordnung im Sitzungsdienst gestellt werden müssen.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass dies keine öffentliche Entschuldigung war und dass die Äußerung über das 3. Reich unentschuldbar ist.
Herr Bürgermeister Täschner merkt nochmals an, dass nach seiner Kenntnis der Sachlage die öffentliche Entschuldigung ausreichend ist.
Herr Wolfgang Schmidt, sachkundiger Einwohner, ist der Meinung, dass jeder selbst bestimmen muss, ob die Entschuldigung ausreichend ist. Durch die Aussage von Frau Dr. Kral werden die Ausschussmitglieder gemaßregelt. Es kann nicht sein, dass Ausschussmitglieder durch Teile der Verwaltung so bevormundet werden. Das war keine Entschuldigung, sondern eine missglückte Rechtfertigung.
Herr Bürgermeister Täschner weist dies zurück. Ebenfalls widerspricht er dem Vorwurf, dass Herr Eberwein einen Fehler gemacht hätte und verweist auf die Geschäftsordnung.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, schlägt vor, Frau Dr. Kral in den nächsten Ausschuss einzuladen. Dort sollte sie auch über die konzeptionelle und bauliche Entwicklung und weitere Maßnahmen berichten. Weiterhin sollte darüber informiert werden, wem gegenüber Frau Dr. Krahl eine Informationspflicht hat.
Herr Bürgermeister Täschner merkt an, dass in der Eigenbetriebssatzung die Befugnisse klar geregelt sind und er diese jeder Fraktion nochmals zur Verfügung stellen kann.
Er schlägt vor, dass Frau Dr. Krahl zum übernächsten Ausschuss eingeladen und dort dann auch der Antrag von Herrn Maltitz behandelt wird.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, kritisiert, dass die Ausschussmitglieder über Projekte des Museums derzeit nur durch die Presse informiert sind.
Herr Bürgermeister Täschner, widerspricht dieser Aussage, da der Arbeitsplan bereits vor einem reichlichen halben Jahr im Ausschuss vorgestellt wurde. Fragen der Ausschussmitglieder zur Museumsarbeit sollten im Vorfeld bis zur nächsten Sitzung an Herrn Täschner gegeben werden.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass sich Herr Täschner das Aufzeichnungsprotokoll anhören sollte, um die genauen Aussagen von Frau Dr. Kral zu hören.
Herr Bürgermeister Täschner weist darauf hin, dass die Aussagen im Zusammenhang gesehen

werden sollten, da sich diese sicherlich auf die Stühle bezogen. Weiterhin merkt er an, dass der offene Brief von Herrn Kelterer auch teilweise beleidigende Äußerungen enthält.

Zur Tagesordnung erfolgt keine weitere Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob es neue Kenntnisse zur Tafel „Paul „Dittmann“ am Oberen Bahnhof gibt.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass die Eigentumsfrage noch nicht geklärt ist. Eine Klärung bei der Deutschen Bahn ist urlaubsbedingt erst nach den 11.03.möglich.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass eine Anfrage aus der 35.Sitzung bezüglich des Anlasses zum Kauf der neuen Stühle im Museum nicht beantwortet ist.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass eine Beantwortung an 28.01. erfolgt ist.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., bestätigt, dass die Beantwortung im letzten Kulturausschuss erfolgt ist.

2. Aktueller Belegungsplan der Plauener Turnhallen- Saison 2012/13 (Präsentation)

Herr Bürgermeister Täschner informiert über den Hintergrund der Vorstellung des Belegungsplans. Ausgangspunkt war die Anfrage der SPD Fraktion zur TH Stresemannstr.. Die Power-Point-Präsentation wird allen Fraktionen zur Verfügung gestellt.
Frau Schurig, Sportreferentin, erläutert den aktuellen Belegungsplan und die Auslastung der Turnhallen der Stadt Plauen. Der Bedarf an Übungseinheiten liegt weitaus höher, was die vorliegenden Anträge der Sportvereine zeigen.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass in den Sommermonaten die Auslastung der Turnhallen weniger ist, da viele Sportvereine dann wieder die Sportlätze nutzen.
Frau Bähr, Gebäude- und Anlagenverwaltung, bestätigt dies. Dadurch können die Hallenzeiten anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass nach der bestehenden Sportentwicklungsplanung für die Stadt Plauen eigentlich eine Zweifelderhalle fehlt. Deshalb ist es wichtig, die bestehende Substanz auf Vordermann zu bringen.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., stellt fest, dass die Friedenschule fehlt. Diese ist noch zu ergänzen.
Herr Stadtrat Thomas Haubenreißer, Fraktion FDP, fragt nach, ob sich die Angaben zu den freien Nutzungseinheiten auf die Woche beziehen.
Frau Schurig, Sportreferentin, bestätigt dies.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass die hohe Auslastung der Zeiten den Bedarf bestätigen.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, fragt, ob für einen Ausbau der Kegelbahn in der Stresemannstr. überhaupt der Bedarf besteht und wie die Kegelvereine aufgestellt sind.
Frau Schurig, Sportreferentin, antwortet, dass eine wettkampfgerechte Kegelbahn nötig ist. Zurzeit wird dafür die Kegelbahn der Wettiner Stuben genutzt, was aus organisatorischen und Kostengründen für die Vereine schwierig ist.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, fragt weiterhin an, ob diese Kegelbahn die Anforderungen erfüllt.
Frau Schurig, Sportreferentin, bestätigt dies und wird die Anfrage schriftlich beantworten.
Herr Bürgermeister Täschner verweist auf die Sportentwicklungsplanung, wo die Sanierung der Stresemannstr. bereits mit aufgeführt ist. Er merkt weiterhin an, dass die TH Stresemannstr. gut ausgelastet ist, da auch in den Vormittagsstunden durch den Seniorensport und das Lehrhotel die Halle genutzt wird.
Die Belegungspläne der Stresemannstr. werden der SPD Fraktion zugeleitet.
Herr Armbruster, Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert die Ausschussmitglieder über die Kosten für die Stresemannstr.. Eine Sanierung beläuft sich auf ca. 2 Mio. Euro und ein Neubau auf 3.5 Mio. Euro.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt noch, dass eine kommerzielle Nutzung bzw. Betreibung wegen der Fördermittel nicht möglich ist. Es gibt Gespräche über eine Vereinsbetreibung.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, bittet darum, dass eine Kostengegenüberstellung für die Nutzung der beiden Kegelbahnen gemacht wird.
Herr Bürgermeister Täschner verweist auf die Entgeltordnung für die Sportstätten. Dort sind die Nutzungsentgelte für die Vereine geregelt. Insgesamt stellt er fest, dass aus dem Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt, die Stresemannstraße betreffend keine Punkte mehr offen sind. Die Verwaltung geht somit davon aus, dass nunmehr entsprechend der Haushaltplanung mit der Sanierung begonnen werden kann.

3. Verschiedenes

Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, weist darauf hin, dass auf der Internetseite Wikipedia die Fakten zu Kurt Helbig fehlerhaft sind. Vielleicht kann sich da die Stadt eine Korrektur veranlassen.
Herr Bürgermeister Täschner bittet um eine Zuarbeit der fehlerhaften Daten.

Frau Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass zur Kranzniederlegung im November am Standort der Plauener Synagoge keine Schülergruppen anwesend waren. Sie schlägt vor, dass die Schulen besser darüber informiert werden bzw. ein spezielles Angebot dazu gemacht werden sollte.

Sie weist weiterhin drauf hin, dass am Diesterweg Gymnasium ein Projekt zum Thema Stolpersteine läuft und fragt, ob eine Veröffentlichung auf den Seiten der Stadt Plauen bzw. als Flyer zur Auslage möglich wäre. Da müssten allerdings die Kosten und die Übernahme noch geklärt werden.
Herr Bürgermeister Täschner dankt für die Information zum Projekt.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Beantwortung der Anfrage bezüglich Lehrermangels allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, ist der Meinung, dass das Museum kaputt saniert wird. Die derzeitigen beschlossenen baulichen Veränderungen zeigen wenig Respekt gegenüber der Historie des Gebäudes. Es gibt hierzu eine kommunale Verantwortung. So wurden z.B. die Bauernstuben entfernt und auch die historischen Öfen abgerissen. Auch wurde das Pflaster im Innenhof entfernt. Er fragt an, wer das beschlossen hat.
Weiterhin fragt er an, ob das alte Betreiberkonzept gilt oder ob das Neue wenigsten in Teilen vorgestellt wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass die Baumaßnahmen mit dem Denkmalschutz abgestimmt sind und die Gebäude- und Anlagenverwaltung den Bau betreut und nicht die Museumsleitung. Im nächsten Ausschuss kann durch die Gebäude- und Anlagenverwaltung darüber informiert werde. Außerdem müssen auch in einem Museum Veränderungen erfolgen, denn die Anschauungen zur musealen Präsentation haben sich seit der Zeit der Gründungsväter doch geändert.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, ergänzt, dass der Ausbau genau dokumentiert wurde und die aus- bzw. abgebauten Sachen nur zwischengelagert wurden.
Frau Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktion DIE LINKE, ist der Meinung, dass es gut ist, wenn ein „frischer Wind“ weht. Weiterhin findet sie es nicht richtig, dass eine öffentliche Demontage von Frau Dr. Kral stattfindet, die nicht angemessen ist und auch ohne das sie anwesend ist.
Herr Bürgermeister Täschner weist nochmals darauf hin, dass die baulichen Fragen durch die GAV im nächsten Ausschuss beantwortet werden.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, bittet darum, dass den Fraktionen die Ausarbeitung von Frau Röber aus dem Stadtrat zugeschickt wird. Weiterhin merkt er an, dass es doch für die Zukunft sinnvoll wäre, die Ausschüsse ausfallen zu lassen, wenn kein Kulturverantwortlicher anwesend sein kann.
Er bittet außerdem darum, dass im regelmäßigen Turnus über die Teilkonzepte und Anschaffungen informiert wird.
Herr Stadtrat Constantin Eckner, parteilos, ist auch der Meinung, dass die Diskussion zum Museum im Ausschuss erfolgen sollte, wenn Frau Dr. Kral anwesend ist und auch der Ausschuss über die baulichen Veränderungen informiert wird.
Er merkt weiterhin an, dass die AG Kultur in die Ausschreibung des Kulturreferenten involviert war, aber keine Information im Kulturausschuss erfolgt ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass für die Entscheidung über die Besetzung der Verwaltungsausschuss zuständig ist, aber eine Vorbesprechung in der AG Kultur stattfand.
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, ist der Meinung, dass man eine sachliche Auseinandersetzung suchen sollte, auch von Seiten der Verwaltung und der Betriebsleitung des Kulturbetriebes gegenüber den Stadträten.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, merkt an, dass die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Kowalzick problematisch sind und dass es auch keine produktive Diskussion ist, da Frau Dr. Kral nicht anwesend ist. Auch kritisiert er die Art und Weise des Umgangs im Ausschuss miteinander.
Herr Bürgermeister Täschner weist nochmals darauf hin, dass die Fragen an Frau Dr. Kral in

den nächsten 3-4 Wochen bei ihm einzureichen sind und sie zum übernächsten Ausschuss eingeladen wird.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., ergänzt noch zu dem Schreiben der SBA bezüglich Lehrermangels, dass die Stadt Plauen auf Grund ihrer Schulnetzplanung den „schwarzen Peter“ für den Lehremangel zugeschoben bekommt.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt noch, dass seitens der SBA eigentlich die Forderung bestehe, mindestens eine Grundschule und eine Mittelschule zu schließen. Die Forderung besteht schon mehrere Jahre. Der Ausschuss hat aber den Bestand der Schulen beschlossen.

Plauen, den	Plauen, den
Herr Täschner Bürgermeister	Herr Constantin Eckner Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Frau Schmidt Schriftführer	Herr Thomas Haubenreißer Stadtrat